

## **Vortrag Prof. Dr. Jörg Maywald Beteiligung - Förderung – Schutz**

Kinder sind von Geburt an Träger eigener Rechte. Das in der UN-Kinderrechtskonvention niedergelegte „Gebäude der Kinderrechte“ beinhaltet umfangreiche Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Ein an den Kinderrechten orientierter Ansatz bindet gute Qualität in der Arbeit mit Kindern an die Verwirklichung der jedem Kind zustehenden Rechte. Für den pädagogischen Alltag ergeben sich zahlreiche Fragen. Welche Rechte haben Kinder? Wie sind Kinder altersgerecht an den sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen? Auf welche Weise wird der Kinderschutz bestmöglich gewährleistet? Wie können die Eltern für die Rechte ihrer Kinder sensibilisiert werden?

Prof. Dr. Jörg Maywald ist Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN – Kinderrechtskonvention

## **Vortrag der Allianz für Beteiligung e.V. Beteiligung braucht Menschen und Ort**

Die Allianz für Beteiligung e.V. ist ein Netzwerk zur Stärkung von Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg. Sie setzt sich dafür ein, dass sich möglichst alle Menschen beteiligen können, wenn sie dies möchten. Mit dem Projekt Breite Beteiligung schafft die Allianz für Beteiligung ein Vernetzungsangebot für das Thema Teilhabe für alle. Damit diese Form der ehrenamtlichen Beteiligung möglichst breit sein kann, braucht es zudem Orte, zu denen alle

Menschen Zugang haben. Diese Offenheit für alle bringen u.a. Familienzentren mit. Dabei wird auch die Einbindung der Verwaltung und der politischen Gremien betrachtet.

Andrea Schätzle und Hannes Schuster

## **Vortrag FAM e.V. Kita & Familienzentrum FÜR ALLE MENSCHEN, der Name ist Programm Gelingende Teilhabe und Chancengleichheit**

Ob Krippe, Kita, Geburtsvorbereitung, Offener Treff, Familienbesuche, Eltern-Kind-Gruppen, Sprachkurse, Elternsprechstunde, Oma-Opa Werkstatt oder mehr. Seit 30 Jahren ist die Möglichkeit der Teilhabe und Chancengleichheit beim FAM vielfältig. Im ganzheitlichen Gesamtkonzept bilden Würde und Achtung vor jedem Menschen die Basis für gelingende Beteiligung. Feinfühligkeit, Klarheit, Augenhöhe, passgenaue Unterstützungsangebote, Weiterbildung und gute Vernetzung sind selbstverständliche Bausteine damit Chancengleichheit und Teilhabe gelingt.

Ulrike Stromberger ist Gründerin des FAM e.V. Kita & Familienzentrum und vom Runder Tisch „Integration und Vielfalt“, Erzieherin, Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin der Familienbesuche, stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfe- und Sozialausschuss des Kreistages, Mitglied im Seniorenrat, Fachwirt für Kita- und Hortmanagement und mehr. Sie setzt sich seit 30 Jahren in Bretten und im Landkreis Karlsruhe für die Bedarfe von Kindern und mit ihren Familien ein.

## **Vortrag Mütterforum Baden – Württemberg Teilhabe und Beteiligung in Mütter- und Familienzentren**

Das Mütterforum als Dachverband fungiert als Bindeglied zwischen Familienselbsthilfe und Politik/Verwaltung. Mütter-, Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser sind Orte, an denen Mithilfe und Selbsthilfe frei gestaltet und gelebt werden kann. Das Angebot unserer Mitgliedszentren ist vielfältig und unterschiedlich. Gemeinsam ist allen jedoch das Ziel: Das Leben von Familien, ganz gleich in welcher Zusammensetzung, zu unterstützen und zu erleichtern. Im Offenen Treff scheint es, als gebe es keine Struktur. Der Offene Treff als abgrenzbares Angebot im Unterschied zu Kursen oder Kinderbetreuung ist aber gekennzeichnet durch eine ganz besondere Struktur. Im gemeinsamen Gestalten wird in der zuständigen Gruppe und mit den Nutzer\*innen ein Gespür für Kontakt und Begegnung entwickelt und kultiviert, ein Raum vorbereitet und ein gemeinsames Verständnis für die spezifischen Merkmale des Offenen Treffs erarbeitet und umgesetzt.

Jasmin Horber und Andrea Laux

## **Vortrag mit Fragerunde des DKJS „Sozialraumorientiert – was bedeutet das?“**

Die deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich dafür ein, dass jungen Menschen in unserem Land gut aufwachsen können. Dafür stößt sie Veränderungsprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik.

Julie Merkel, Kinderbildungszentren BW